

Niederschrift zur Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Appen (öffentlich)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 15.03.2012

Sitzungsbeginn: 19:37 Uhr

Sitzungsende: 21:36 Uhr

Ort, Raum: Bürgerhaus Appen (Grootdeel), Hauptstraße 79,
25482 Appen

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Hans-Joachim Bana-
schak CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heinz Einnolf Vertretung für Herrn
Alexander Sprick

Herr Werner Fitzner FDP

Herr Torsten Lange CDU

Herr Nils Meins SPD

Herr Jürgen Osterhoff FDP

Herr Stefan Puttmann SPD Vorsitzender

Herr Stephan Winkelmann CDU

Außerdem anwesend

Herr Klaus Groos Mitglied des Senio-
renbeirates Appen

Frau Jutta Kaufmann FDP

Herr Walter Lorenzen SPD

Herr Hans-Peter Lütje CDU

Frau Heidrun Osterhoff FDP

Frau Helga Schlichtherle CDU

13 Bürger

Herr Karl Wilms

Protokollführer/-in

Herr Jan-Christian Wiese

Verwaltung

Herr Ralf Borchers

Herr René Goetze

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Alexander Sprick FDP

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 01.03.2012 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Bauausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 5 bis 10.4 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

neu TOP 5 „Neubau einer tierärztlichen Praxis für Pferde, Appen-Etz, Hasenmoorkamp“

Alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Tagesordnung in der neuen Fassung wird beschlossen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
 - 1.1. Dana Lebensstil
 - 1.2. 380 kV Freileitung
2. Anfragen
3. Lindenstraße 5, Zustand der Garagen
Vorlage: 596/2012/APP/BV
4. Lindenstraße 5, Fassadendämmung, gewünschte Fensterdetail- Erläuterung / - Begründung durch das Ing.-Büro Henning (gemäß Protokollauszug FA- Ausschuss vom 14.02.2012).
Vorlage: 610/2012/APP/BV

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

zu 1.1 Dana Lebensstil

Herr Puttmann bedankt sich vor Eintritt in die Einwohnerfragestunde bei den Appener Bürgern für die rege Diskussion um das Projekt „Dana Lebensstil“. Er erklärt, dass es nur einen Appener Weg geben kann und nicht

drei unterschiedliche Fraktionswege, um die seniorengerechte Wohnbauung in Appen zu realisieren. Er hofft und bittet darum, dass die weiteren Gespräche konstruktiv verlaufen werden.

Herr Willms, Seniorenbeiratsvorsitzender, entschuldigt sich für das Anschreiben an die Politik zum Thema „Dana Lebensstil“. Das Schreiben ist versehentlich ohne persönliche Anrede versandt worden.

Herr Banaschak erklärt, dass die gemeinsame Sitzung des Bauausschusses, des Sozialausschusses und der Gemeindevertretung ein Fehler war. Die Thematik um das o.g. Projekt hätte stattdessen in den jeweiligen Fachausschüssen einzeln beraten werden sollen, um bereits vorher zu einem Kompromissvorschlag zu gelangen. Herr Banaschak stellt darüber hinaus klar, grundsätzlich seien alle Fraktionen Befürworter des seniorengerechten Wohnens in der Gemeinde Appen. Daher sollte in Ruhe nach einem geeigneten Standort und einer möglichen Höhe gesucht werden. Herr Banaschak schlägt vor, dass sich am 26.03.2012 drei Vertreter aus jeder Fraktion mit dem Bürgermeister treffen, um über eine Lösung zu beraten.

Herr Lütje ergänzt, dass eine sachliche Diskussionsebene erreicht werden muss. Daher stimmt er diesem Gespräch zu. Herr Lorenzen begrüßt den Vorschlag ebenfalls.

zu 1.2 380 kV Freileitung

Herr Jacobsen aus dem Ortsteil Unterglinde weist auf die Problematik des Ersatzes der 220 kV Freileitung durch eine 380 kV Freileitung hin. Er berichtet über höhere Strahlungen und die Problematik des Vogelschlages. Insbesondere im Bereich des Freibades werden die Strahlungen für Kinder deutlich höher ausfallen. Des Weiteren spricht Herr Jacobsen den alternativen Trassenverlauf V 5.1 an. Diese Trassenverschwenkung hat Frau Siemon vorgeschlagen. Der Verlauf bedeutet eine größtmögliche Umgehung für den Bereich Unterglinde. Gleichzeitig ist die Gesamtrassenlänge nahezu identisch. Außerdem ist das Überschwemmungsgebiet der Pinnau in einem geringeren Ausmaße betroffen. Dieser Vorschlag wurde in den Abwägungen des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr jedoch bislang nicht erwähnt.

Herr Banaschak berichtet von seinem Gespräch mit Frau Siemon zu Beginn der Woche. Er vereinbarte mit Frau Siemon, dass die Gemeinde Appen sich beim Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr nach der Abwägung des Verschwenkungsvorschlages erkundigen wird. Die Gemeinde Appen ist von der derzeitigen Planänderung nicht betroffen, da sie nur die Trassenverschwenkung in Moorreege, Heist und Kummerfeld betrifft. Herr Banaschak erklärt auf Nachfrage von Herrn Matysik, dass die Gemeinde Appen bereits in den vorherigen Verfahren Stellungnahmen abgegeben hat. Dies reicht Herrn Matysik nicht aus. Er bittet daher die Fraktionen, die Problematik in die jeweiligen Landtagsfraktionen zu tragen.

zu 2 **Anfragen**

Herr Meins berichtet, dass in Appen-Etz in der Wedeler Chaussee ein Straßenwechsel an der Bushaltestelle Heidekrug kaum möglich ist. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens ist der Wechsel der Straßenseite zumindest für Kinder sehr gefährlich. Der Wechsel der Straßenseite ist jedoch erforderlich, da ein Fußweg nur auf einer Straßenseite existiert. Er erkundigt sich daher, ob die Gemeinde einen Antrag für eine Ampelanlage stellen kann oder ob der Fußweg verlängert werden kann. Frau Kaufmann berichtet, dass im Rahmen der Vorbereitungen zu den Sanierungsarbeiten an der Straße, die Verwaltung bereits an den Landesbetrieb herantrat, um Lösungen für eine sicherere Situation zu erarbeiten. Die Abstimmung mit dem Landesbetrieb für den Ausbau der Straße läuft derzeit.

(Anmerkung der Verwaltung: Die Installation einer neuen Ampelanlage ist in dem Bereich nicht möglich, da die nächste Ampelanlage bereits in der Nähe an der Kreuzung Wedeler Chaussee / Appener Straße / Rollberg folgt. Im Rahmen der Straßensanierung durch den Landesbetrieb ist es möglich, die Bushaltestelle zu versetzen und einen Fußweg zu errichten.)

zu 3 **Lindenstraße 5, Zustand der Garagen** **Vorlage: 596/2012/APP/BV**

Herr Puttmann führt in die Problematik ein und erteilt anschließend Herrn Borchers das Wort. Herr Borchers erläutert das Gutachten. Demnach sind die Garagen marode. Dies zeigt sich insbesondere an den Decken, da mehrere Zusammenfassungen „durch hängen“. Dies hat zur Folge, dass bei höheren Belastungen eine Sperrung der Garagen erfolgen muss, um Gefahren für die Mieter zu vermeiden. Es besteht die Möglichkeit, die Garagen zu renovieren, durch Fertiggaragen zu ersetzen, Carports zu errichten, oder die Fläche zu pflastern und lediglich Stellplätze anzubieten. Der Ausschuss favorisiert die günstigste Variante; Stellplätze sollen geschaffen werden. Diese können zu gegebener Zeit mit Carports versehen werden. Herr Lütje weist daraufhin, zuerst die bestehenden Mietverträge zu kündigen, um eventuellen Schadensersatzforderungen bei einer Garagenspernung zu entgehen. Der Ausschuss stimmt diesem Vorgehen zu.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt, die bestehenden Garagemietverträge zu kündigen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

**zu 4 Lindenstraße 5, Fassadendämmung, gewünschte Fensterdetail- Erläuterung / -Begründung durch das Ing.-Büro Henning (gemäß Protokollauszug FA- Ausschuss vom 14.02.2012).
Vorlage: 610/2012/APP/BV**

Herr Borchers berichtet über die durchzuführende Fassadendämmung. Diese ist u.a. aufgrund Schimmelbefall im Giebelbereich notwendig. Zu klären ist, ob komplett neue Fenster benötigt werden, oder ob die vorhandenen versetzt werden sollen. Herr Borchers erklärt, die Kellerfenster seien zwingend zu ersetzen. Darüber hinaus sind fünf weitere Fenster ebenfalls zu ersetzen. Die übrigen Fenster können beibehalten werden und lediglich versetzt werden. Neue Fenster würde den Standard nach der Energiesparverordnung 2009 einhalten, die vorhandenen erfüllen lediglich den Standard nach der Energiesparverordnung 2007. Diese Fenster sind bei den auszuführenden Arbeiten zur Dämmung jedoch weiterhin verwendbar. Nach kurzer Aussprache erfolgt die Abstimmung.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, die Fassadendämmung auszuführen und alle weiterzuverwenden Fenster dabei auf eine Linie mit der Fassade zu versetzen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Für die Richtigkeit:

Datum: 27.03.2012

gez. Stefan Puttmann
Vorsitzender

gez. Jan-Christian Wiese
Protokollführer